

Sehr geehrte Mitstreiter,

im Hinblick auf die geplanten Wasserstoff-Projekte am Industriestandort Lubminer Heide verdichten sich die Termine und Netzwerke. Die mediale Aufmerksamkeit erhöht sich mit jeder Meldung aus der Politik und den Unternehmen.

Die Fach-Ministerien der Bundesregierung arbeiten gerade an einem sog. "Wasserstoffbeschleunigungsgesetz" (ähnlich LNG-Beschleunigungsgesetz).

Im Anhang der Übersicht halber zur Info mal zwei Karten zu den Generalplanungen des Bundes, der FNB's und H2-Investoren. Sollen diese Planungen so umgesetzt werden, bedeutet das für unsere Region in den kommenden 3 bis 7 Jahren Folgendes:

1.
Umrüstung und Ertüchtigung bestehender Gasfernleitungen
(zuerst 1 Strang EUGAL später OPAL/NEL - Röhren 1 - 4)
2.
Spätere Umrüstung/Nutzung der Erdgas-Röhre Mukran-Lubminer Heide
(OAL Röhre Nr. 5)
3.
Bau einer Anschlussleitung Bornholm-Lubminer Heide durch die Ostsee
(Röhre Nr. 6)
4.
Bau einer Verbindungsleitung Lubminer Heide-Industriegebiet Rostock Hafen
(Röhre Nr. 7)
5.
Errichtung und Betrieb von mind. 4 Elektrolyseanlagen im Industriegebiet Lubminer Heide durch APEX, HH2E, Lhyfe und ReGas mit Errichtung folgender Gemeinschaftsanlagen:
 - Meerwasserentsalzungsanlage
 - Umspannwerk (vornehmlich Offshore-Windstrom)
 - Errichtung weiterer Windparks zwischen Rügen und Bornholm
 - damit Stromtransport in unsere Region
 - ev. Flächenerweiterung nach Süden Gem. Rubenow/Lubmin (neuer B-Plan)
6.
Import von Wasserstoff auf dem Seeweg in den Industriehafen Lubmin
(Deutsche ReGas)

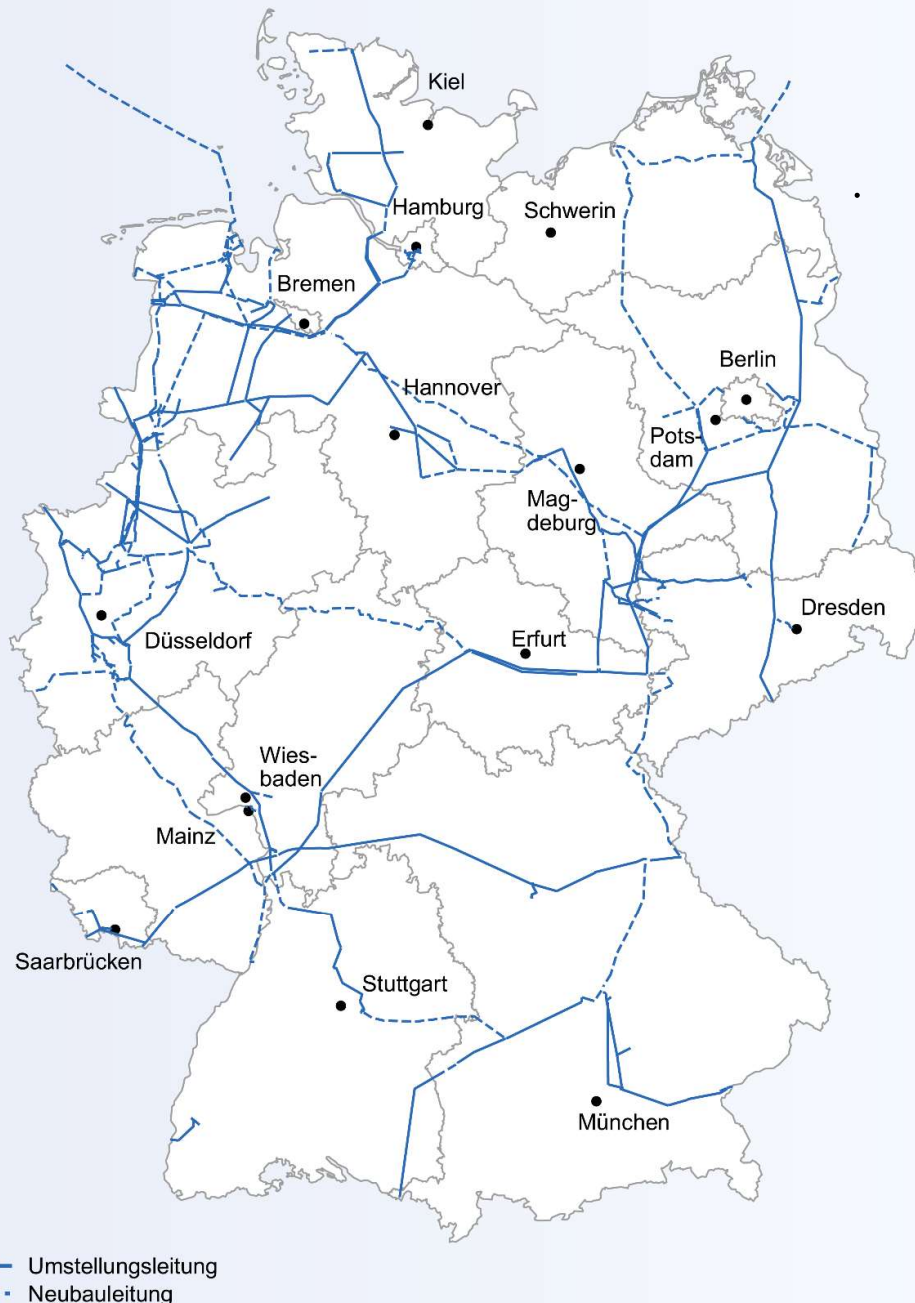
Beste Grüße

Axel Vogt
Verbandsvorsteher
ZV ETF/Industriehafen Lubmin

Der FNB Gas e.V. hat am 15.11.2023 der Bundesnetzagentur und dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz den Antragsentwurf für das Wasserstoff-Kernnetz übermittelt.



Wasserstoff-Kernnetz



Quelle: Fernleitungsnetzbetreiber (FNB Gas) Stand 07/2023

